

GEISTLICHES WORT

Demut üben

Eine Betrachtung von Thomas Fischer



Euer Umgang miteinander soll von Demut gekennzeichnet sein. Denn: „Den Überheblichen stellt sich Gott entgegen, aber den Demütigen schenkt er seine Gnade.“ (1. Petrus 5,5b)

Diese Mahnung schreibt Petrus in seinen späten Lebenstagen an die Gemeinden der damaligen Zeit. Aus ihr sprechen Lebens- und Glaubenserfahrung. Beim Nachdenken darüber stelle ich mir die folgenden Fragen: Wie gehen wir Christen miteinander um? Wie gehen wir miteinander in unserer Gesellschaft um? Wie gehe ich mit Menschen um, die eine gegensätzliche politische oder ethische Position beziehen?

Demut ist ein altes deutsches und aus der Mode gekommenes Wort. Das Internetlexikon Wikipedia erklärt es als „Gesinnung eines Dienenden“. In dem Begriff „Demut“ steckt das Wort „Mut“. Es braucht Mut, einem Andersdenkenden in meinem Umfeld dienend zu begegnen. Dazu gehört auch, meine Sicht der Dinge nicht selbstgefällig über die des Anderen zu stellen.

Ein dienendes, dem anderen wohlwollendes Verhalten lässt sich unter Freunden, Gleichgesinnten und guten Bekannten noch nachvollziehen. Aber auch denen gegenüber, die mir das Leben auf die eine oder andere Weise schwer machen?

Petrus ermutigt dazu. Warum? Weil ein solches Verhalten – zumal, wenn es aus Gottvertrauen heraus geschieht – eine Kraft in sich trägt, die verändert und heilend verbindet. Darin liegt die Macht der Gnade Gottes verborgen, die auch mich gnädig sein lassen kann. Gnade gibt dem anderen nicht automatisch Recht, gesteht ihm aber trotzdem Freiheit zu, auch wenn er es in meinen Augen oder von Rechts wegen nicht verdient hat.

In diesen Tagen sind wir an den Fall der „Mauer“ vor 30 Jahren erinnert, hervorgegangen aus der friedlichen Revolution, die oft genug bedauerlich verkürzend als „Wende“ dargestellt wird. Friedlich ist es im Jahr 1989 auch deshalb geblieben, weil viele demütig geblieben sind. Seien Sie mutig und gehen Sie selbstbewusst, aber mit dienender Haltung auf ihre Mitmenschen zu. Diese haben das nicht immer verdient, aber es entfaltet gnädige Freiheit.

UNSER AUTOR ist Gemeinschaftspastor bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Glauchau.

NACHRICHT

BAUARBEITEN Züge verkehren zu geänderten Zeiten

ZWICKAU – Aufgrund von Bauarbeiten kommt es ab Dienstag bis zum 12. September zu Fahrplanabweichungen im Streckennetz der Mitteldeutschen Regiobahn. Bei ausgewählten Abfahrten der Linie RB 30 in den Mittags- und frühen Nachmittagsstunden von Dresden beziehungsweise Chemnitz in Richtung Zwickau sowie umgekehrt muss zwischen Glauchau und Zwickau Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen eingerichtet werden. Die Bushaltestellen befinden sich an den Zughaltepunkten. Eine Mitnahme von Fahrrädern ist in den Bussen nur eingeschränkt möglich. Aufgrund des SEV müssen Abfahrts- und Ankunftszeiten früher und später gelegt werden, sagte Bahnsprecher Thomas Kleinrensing. Bei ausgewählten Abfahrten der Linie RE 3 von Hof in Richtung Dresden müssen im gleichen Zeitraum ebenfalls die Abfahrts- und Ankunftszeiten ab Hohenstein-Ernstthal sowie ab Zwickau bis einschließlich Dresden später gelegt werden. |ja

Viele neue Gesichter im Rat

Neun der 17 Oberlungwitzer Stadträte sind zum ersten Mal dabei. Für sie gab es das „Taschenbuch für die Ratsarbeit“.

VON MARKUS PFEIFER

OBERLUNGWITZ – Der Stadtrat der Stumpfstadt Oberlungwitz hat sich durch die jüngsten Wahlen markant verändert. Von den insgesamt 17 Räten in dem Gremium sind neun neu dabei. Mit einem Altersschnitt von 42 Jahren tragen die Neulinge aber nur bedingt zur Verjüngung bei, da die ausgeschiedenen Stadträte ebenfalls eher aus der mittleren Altersgruppe waren. Der Altersschnitt des gesamten Rates liegt jetzt bei knapp 52 Jahren.

Den zahlreichen Neulingen will Bürgermeister Thomas Hetzel den Einstieg so leicht wie möglich machen. „Ich habe es ja auch bisher in den Sitzungen schon so gehandhabt, dass ich die Sachen ausführlich erkläre“, sagt der Stadtchef, der den Räten auch noch wichtige Lektüre mitgab. Das „Taschenbuch für die Ratsarbeit“ wurde vom Sächsischen Städte- und Gemeindetag neu herausgegeben und beinhaltet alle wichtigen Regelungen sowie Rechte und Pflichten der Stadträte. Manche Sachverhalte sind laut Hetzel auch an Beispielen erklärt, sodass es für die Neulinge gut möglich sein wird, sich mit der Materie vertraut zu machen. Hinzu kommt, dass es in den Fraktionen größtenteils eine Mischung von „alten Hasen“ der Kommunalpolitik und Neueinsteigern gibt.

Kleiner geworden ist die CDU-Fraktion, die bei der Wahl im Mai 31,7 Prozent der Stimmen bekam und sechs Räte stellt. Vor der Wahl waren es noch neun. Die FDP (28,8 Prozent) konnte sich von vier auf fünf steigern, bekommt in der Fraktion aber Verstärkung von der SPD (6,2 Prozent). Denn die neu gewählte Rätin Melanie Berthold hat sich angeschlossen. Die Linke (14,9 Prozent) ist weiter mit drei Routiniers im Rat dabei. Im vorherigen Gremium hätte sie laut Wahlergebnis sogar vier Plätze besetzen können, doch weil es nur drei Kandidaten gab, blieb ein Sitz leer. Das ist im neuen Stadtrat bei der AfD der Fall, die im Mai 18,4 Prozent der Stimmen bekam. Das hätte für drei Sitze gereicht, doch nur zwei Kandidaten standen auf dem Wahlzettel. Mit Eileen Vogel (893 Stimmen) und Michael Vogel (708) bekamen die beiden Neulinge die meisten Einzelstimmen bei der Wahl. Die weiteren Plätze belegten Ronald Wandel (696) von den Linken, Robert Winkler (630) von der CDU und Bert Hübner (532) von der FDP. Bei der Stadtratswahl hatten 3117 von 4972 möglichen Wählern insgesamt 8679 gültige Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag mit 63,3 Prozent deutlich höher als bei der Wahl 2014 (48,2 Prozent).

Karl-May-Bücher in 47 Sprachen

Die Literatur des Schriftstellers gibt es im Museum in Hohenstein-Ernstthal in unterschiedlichsten Sprachen – jetzt auch als ukrainische Ausgabe.

VON MARKUS PFEIFER

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL – Die Werke des Abenteuerschriftstellers Karl May (1842 bis 1912) erscheinen in aller Welt. Die Enthusiasten im Wissenschaftlichen Beirat des Museums sind stets auf der Spur nach Ausgaben in den verschiedensten Sprachen, die möglichst Teil der Sammlung des Karl-May-Hauses werden sollen. Jetzt hat Museumschef André Neubert drei ukrainische Ausgaben von Winnetou I bis III geschickt bekommen. „Damit sind wir jetzt bei 47 Sprachen“, sagt er. Unter anderem gibt es auch Bücher in chinesischer, neuhebräischer, rätoromanischer und isländischer Sprache. Selbst Bücher in Latein und in der Kunstsprache Esperanto gehören zur Sammlung.

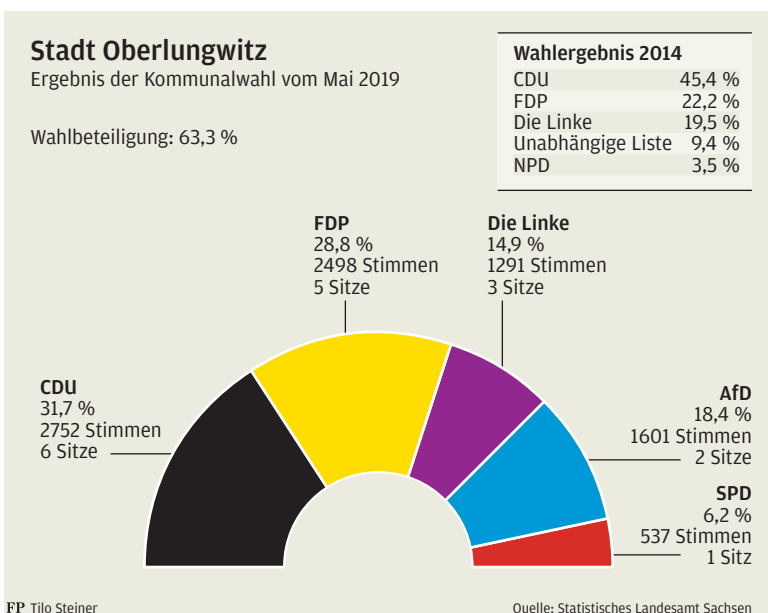


Foto: Tilo Steiner

CDU

Hellmut Seifert Rentner Jahrgang 1949 im Rat seit 1990



Foto: Markus Pfeifer

Robert Winkler Abteilungsleiter Kundenmanagement Jahrgang 1983 neu im Rat



Foto: Markus Pfeifer

FDP

Beate Groß Diplom-Betriebswirtin Jahrgang 1961 im Rat seit 2009



Foto: Markus Pfeifer

Katja Schönherr Rechtsfachwirtin Jahrgang 1972 neu im Rat



Foto: Markus Pfeifer

Die Linken

Ronald Wandel Pensionär Jahrgang 1951 im Rat seit 1996



Foto: Markus Pfeifer

SPD

Melanie Berthold Bankkauffrau Jahrgang 1985 neu im Rat



Foto: Markus Pfeifer

Roland Neubert Selbstständig Jahrgang 1951 im Rat seit 1989



Foto: Markus Pfeifer

Matthias Beyer Hausmeister Jahrgang 1964 neu im Rat



Foto: Markus Pfeifer

Sven Förster Polizeibeamter Jahrgang 1966 neu im Rat



Foto: Markus Pfeifer

Gerd Bartsch Lehrer Jahrgang 1962 im Rat seit 2014



Foto: Markus Pfeifer

AfD

Eileen Vogel Postangestellte Jahrgang 1983 neu im Rat



Foto: Markus Pfeifer

Der Bürgermeister

Thomas Hetzel (36, parteilos) ist seit 2015 Bürgermeister von Oberlungwitz. Er trat die Nachfolge von Steffen Schubert an, der seit 1990 an der Spitze der Stadt stand. Bei der Wahl setzte sich Hetzel mit 62,7 Prozent der Stimmen deutlich gegen CDU-Kandidat Ronny Vogel (26,3 Prozent) und Linke-Bewerber Ronald Wandel (elf) durch. Zur konstituierten Sitzung des Oberlungwitzer Stadtrates wurde auch über die Stellvertreter von Hetzel entschieden. Erste Stellvertreterin ist Beate Groß (FDP), zweiter Stellvertreter Robert Winkler (CDU).



Foto: Markus Pfeifer

Ulrich Hoppe Baurat a. D. Jahrgang 1944 im Rat seit 1989



Foto: Markus Pfeifer

Mario Zaglauer Kraftfahrer Spezialtechnik Jahrgang 1965 neu im Rat



Foto: Markus Pfeifer

Mario Schulz Projektleiter Telekommunikation Jahrgang 1984 neu im Rat



Foto: Markus Pfeifer

Bert Hübner Geschäftsführer, Kfz-Meister Jahrgang 1973 im Rat seit 2009



Foto: Markus Pfeifer

Hans-Jörg Kuna Sachbearbeiter Jahrgang 1959 im Rat seit 2009



Foto: Markus Pfeifer

Michael Vogel Zerspanungsmechaniker Jahrgang 1989, neu im Rat



Foto: Markus Pfeifer

INVESTITIONEN

Barrierefreies Bauen wird gefördert

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL – Das Investitionsprogramm „Lieblingsplätze für alle“ zum Abbau bestehender Barrieren soll ab 2020 jährlich fortgeführt werden. Darauf macht das Sozialamt des Landkreises aufmerksam. Für das Haushaltsjahr 2020 beträgt die Pauschale für den Landkreis Zwickau 296.700 Euro. Davon sollen reichlich 74.000 Euro für Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit in ambulanten Arztpraxen und Zahnarztpraxen eingesetzt werden, sagte Landkreissprecherin Ilona Schilk. Die Fördermittel sollen für kleine Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren in Höhe bis zu 25.000 Euro pro Einzelmaßnahme bereitgestellt werden. Der Landkreis Zwickau ruft alle interessierten Eigentümer öffentlich zugänglicher Gebäude oder Träger beziehungsweise Betreiber öffentlich zugänglicher Einrichtungen auf, entsprechende Vorhaben zu formulieren und im Landratsamt bis zum 15. November einzureichen. Weitere Information sowie den Förderantrag, den es aber auch in den Bürgerservicestellen des Landkreises gibt, erhält man im Internet. |fp

» www.landkreis-zwickau.de

SCHWANENTEICH

Bus klärt über Kinderrechte auf

ZWICKAU – Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen gibt es seit 30 Jahren. Damit die Kinderrechte noch bekannter werden, geht ein Kinderrechte-Bus des Bundesfamilienministeriums auf Tour durch Deutschland. Unter dem Motto „Starkmachen für Kinderrechte“ macht der Bus bis Oktober an 20 Stationen Halt. Am Samstag, 7. September, kommt der Bus nach Zwickau und bringt Spiele und Mitmachaktionen rund um die Kinderrechte mit – eine Entdeckungstour für Kinder und Erwachsene. Der Bus wird von 11 bis 17 Uhr auf dem Schwanenteichgelände stehen. |ja

KALENDERBLATT

Vor 10 Jahren

Am 1. September 2009 erschreckt ein Stromausfall die Einwohner von Hohenstein-Ernstthal, der Gemeinde Callenberg und Lobsdorf. Die Ursache sind Bauarbeiten, bei denen ein Baggerfahrer versehentlich ein Kabel im sogenannten Mittelspannungsnetz zertrennte. Daraufhin benötigen die Mitarbeiter des zuständigen Energieversorgers rund eine Stunde, um die Havarie zu beheben.

Vor 50 Jahren

Am 1. September 1969 wirbt die Heimatzeitung, dass Freiwillige vor allem in Oberlungwitz und Lichtenstein die Pflege von kleinen Grünanlagen und Buswartehäuschen übernehmen. Denn trotz der vielen Kampagnen in Vorbereitung des 20. Jahrestags der Gründung der DDR zeigen sich vor allem die Wartebereiche des Berufsverkehrs bei weitem noch nicht so, wie es von den Funktionären der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands gewünscht wird. Ursache dafür ist auch der all gegenwärtige Mangel, der selbst die Aufstellung von Abfallkörben zu einem Problem werden lässt.

Vor 100 Jahren

Am 1. September 1919 können die Einwohner von Hohenstein-Ernstthal eine Sonderration von extra verbilligtem Pferdefleisch kaufen. Jeder Person pro Haushalt stehen 125 Gramm zu. Schließlich sind Nahrungsmittel immer noch rationiert, wobei für Fleisch und hochwertige Fette auch noch sehr hohe Preise aufzubringen sind. Hinzu kommt die schleichende Geldentwertung, die vor allem die Kaufkraft der Arbeiterhaushalte stark begrenzt. Von daher ist Fleisch immer noch großer Luxus. |hob



Museumschef André Neubert mit Karl-May-Büchern in ukrainischer (links) und russischer Sprache. Foto: Markus Pfeifer